

Informationen zum Pflichtauslandspraktikum

Master Räume, Politiken und Gesellschaften Europas

Vorbereitung des Praktikums

Ein Informationstermin zum Auslandsaufenthalt wird zu Beginn des Studiums angeboten. Wenn Sie sich für ein Auslandspraktikum entscheiden, suchen Sie sich selbstständig einen Praktikumsplatz. Achten Sie dabei darauf, dass die in der Studienordnung genannten Rahmenbedingungen eingehalten werden und die Voraussetzungen für die finanzielle Förderung durch Erasmus erfüllt sind. Informationen zur Förderung und ihrer Beantragung finden Sie auf dieser [Seite](#). Um die Förderung zu erhalten, ist zudem der Abschluss eines Learning Agreements verpflichtend, das auch die Anerkennung der Prüfungsleistungen regelt. Eine Vorlage dafür finden Sie auf der oben genannten Seite. Das Learning Agreement wird vonseiten der Fachrichtung von der Modulverantwortlichen und Erasmus-Fachkoordinatorin Dr. Ines Funk ines.funk@uni-saarland.de unterschrieben.

Das Praktikum muss vor dem Antritt von der Modulverantwortlichen genehmigt werden. Die Genehmigung gilt gleichzeitig als Bescheinigung für den Praktikumsgeber, dass es sich um ein Pflichtpraktikum handelt. Das Formblatt zur Genehmigung finden Sie auf der [Studiengangswebsite](#).

Leistungsanforderungen

Für das Praktikum werden 30 CP (unbenotet) vergeben, die sich aus zwei Prüfungsleistungen ergeben:

1. 24 CP: **Praktikum** (15 Wochen) + **Praktikumsbericht** (max. 18.000 Zeichen incl. Leerzeichen) mit folgendem Aufbau:
 - Einleitung
 - Kurzbeschreibung der Ziele des Praktikums und persönliche Erwartungen
 - Relevanz des Praktikums im Kontext des Studiengangs
 - Aufbau des Berichts
 - Beschreibung der Praktikumsstelle
 - Name und Beschreibung der Organisation/Institution/Einrichtung/Unternehmen (z. B. politische Partei, NGO, Ministerium, Forschungseinrichtung)
 - Thematische Schwerpunkte und politische Zielsetzung der Institution.
 - Struktur und Arbeitsweise der Institution



- Darstellung der Tätigkeiten
 - Beschreibung der eigenen Aufgaben und Verantwortlichkeiten
 - Eingliederung in das Team/Abteilung
 - Beispiele für konkrete Projekte oder Aufgaben (z. B. Mitarbeit an politischen Kampagnen, Erstellung von Berichten, Organisation von Veranstaltungen)
 - Besondere Herausforderungen, Lösungsansätze und persönliche Lernerfolge.
 - Verknüpfung von Studieninhalten mit der Praxis
 - Sprache:
 - Welche Sprachkenntnisse hatten Sie vor dem Aufenthalt?
 - In welchen Sprachen haben Sie Ihre Tätigkeit verrichtet – wie beurteilen Sie die Kommunikation?
 - Haben Sie während ihres Praktikums Sprachkurse der Landessprache besucht?
 - Wie bewerten Sie das Verhältnis zwischen Ihren Vorkenntnissen und den Sprachanforderungen Ihrer Praktikumsstelle?
 - Leben
 - Wie beurteilen Sie die Lebenshaltungskosten während ihres Aufenthaltes?
 - Wo und wie haben Sie gewohnt und worüber haben Sie ihre Unterkunft gefunden bzw. reserviert?
 - Wie wurde ihr Praktikum vergütet bzw. wie wurde es finanziert?
 - Fazit
2. 6 CP: Mobilitätspauschale, für die ein **Portfolio** zu erstellen ist. Es enthält folgende Bestandteile:
- Motivationsschreiben/Bewerbung
 - Praktikumszeugnis
 - **Persönliche Reflexion** des Praktikums (max. 9.000 Zeichen incl. Leerzeichen) auf der Grundlage folgender Leitfragen
 - Bewertung des Praktikums: Was wurde gelernt? Welche Kompetenzen wurden erworben?
 - Vergleich zwischen Erwartungen und tatsächlichen Erfahrungen
 - Stärken und Schwächen in der eigenen Arbeitsweise
 - Bezug zur beruflichen Orientierung: Hat das Praktikum den Berufswunsch bestätigt oder verändert?

Für den Praktikumsbericht und das Portfolio gelten die Vorgaben des [Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten der Fachrichtung Gesellschaftswissenschaftliche Europaforschung](#) verpflichtend. Beide Dokumente sind mit Deckblatt bei der Modulverantwortlichen einzureichen.